

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	11
1.1. Nahezu unerforscht: Kinder in Jugendverbänden	11
1.2. Ausgewählt werden: Pluralisierung kindlicher Freizeitwelten.....	14
1.3. Aufbau der Arbeit im Überblick	19
2. Jugendverbände als Akteure der Kinder- und Jugendarbeit	23
2.1. Jugendverbände in Deutschland: Kategorisierung der Vielfalt.....	23
2.2. Verbandstheoretische Einordnung von Jugendverbänden.....	30
2.3. Von der „Jugendarbeit“ zur „Kinder- und Jugendarbeit“.....	35
3. Inklusion als jugendverbandliche Herausforderung	41
3.1. Ausgangspunkte der Debatten um Inklusion	42
3.2. Inklusion als Gestaltungsprinzip von Jugendverbänden	48
3.3. Freizeitgestaltung von Kindern unter Inklusionsperspektive	52
4. Forschungsstand zur Arbeit mit Kindern in Jugendverbänden	59
4.1. Empirische Erkenntnisse aus Kindersurveys	59
4.1.1. Erreichte Kinder	60
4.1.2. Teilnahmemotive von Kindern	64
4.1.3. Regionale Disparitäten, Infrastruktur und Erreichbarkeit.....	66
4.1.4. Sozialstrukturelle Unterschiede in der Teilnahme	67
4.2. Empirische Erkenntnisse aus Jugendverbandsstudien.....	71
4.2.1. Relevanz von Kindern in Jugendverbänden	72
4.2.2. Angebotsformate und inhaltliche Ausgestaltung	78
4.2.3. Motive für eine Aktivität von Kindern	82
4.2.4. Soziokulturelle Herkunft der teilnehmenden Kinder	84
4.2.5. Rahmenbedingungen der Angebote für Kinder	87
4.3. Zusammenfassung und Fazit der Erkenntnisse	89

5. Forschungsmethodische Anlage der Untersuchung.....	95
5.1. Forschungsdesign und Forschungspraxis im Überblick.....	95
5.2. Design der quantitativen Fragebogenerhebung.....	97
5.3. Design der qualitativen Datenerhebung.....	101
5.3.1. ExpertInnen-Interviews und das Wissen von ExpertInnen.....	101
5.3.2. Sample, Durchführung und Auswertung.....	108
5.3.3. (Ex-)Expertin fragt ExpertInnen (Exkurs).....	116
5.4. Darstellung der Ergebnisse und Anonymisierung.....	118
6. Die Arbeit mit Kindern in Jugendverbänden: Die Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Befragungen.....	121
6.1. Alterskonstruktionen in der Arbeit mit Kindern.....	121
6.1.1. Eingrenzung der Altersgruppe in den quantitativen Daten.....	121
6.1.2. Qualitative Zugänge zur Altersbeschreibung.....	126
6.1.3. Alterskonstruktion in der Interessenvertretung.....	134
6.1.4. Diskussionen um die Senkung des „Einstiegsalters“.....	136
6.1.5. Einschätzungen der ExpertInnen zu Alterskonstruktionen.....	140
6.1.6. Zusammenfassung.....	142
6.2. Motive für die Arbeit mit Kindern im Jugendverband.....	143
6.2.1. Kinder als Zielgruppe im Jugendverband.....	144
6.2.2. Engagement und Bindung von Jugendlichen.....	147
6.2.3. Interessen von Eltern und Aufträge von Hauptamtlichen.....	150
6.2.4. Rechte und Interessen von Kindern.....	151
6.2.5. Verbandsstrategische Motive.....	154
6.2.6. Zusammenfassung.....	161
6.3. Die Kinder im Jugendverband.....	162
6.3.1. Statistische Angaben zur Anzahl erreichter Kinder.....	163
6.3.2. Die erreichten Kinder.....	171
6.3.3. Zugangswege für Kinder.....	176
6.3.4. Gründe für den Verbleib im Jugendverband.....	181
6.3.5. Zusammenfassung.....	184
6.4. Strukturelle Einbettung von der Orts- bis zur Bundesebene.....	186
6.4.1. Besondere Strukturen für die Arbeit mit Kindern.....	187
6.4.2. Föderale Strukturen und Aufgabenabgrenzungen.....	191

6.4.3.	Beispielhafte Strukturen in ausgewählten Jugendverbänden..	195
6.4.4.	Profil, Ausbildung und Engagement der Mitarbeitenden	202
6.4.5.	Zusammenfassung	206
6.5.	Konzeptionen und Angebotsformate.....	208
6.5.1.	Existenz und Nicht-Existenz konkreter Konzepte	208
6.5.2.	Kindermitleistung als zentrales Anliegen	212
6.5.3.	Gruppenstunden, Freizeiten und Projekte.....	226
6.5.4.	Kooperationen mit Schulen	230
6.5.5.	Zusammenfassung	235
6.6.	Lebenslagen von Kindern im Horizont von Jugendverbänden	237
6.6.1.	Quantität der Beschäftigung mit Lebenslagen von Kindern ...	238
6.6.2.	Intensität der Auseinandersetzung mit Lebenslagen.....	240
6.6.3.	Zusammenfassung	247
6.7.	Zugangsbarrieren als Scharnier zwischen Inklusion und Exklusion	248
6.7.1.	Wohnquartier und Milieu als „Zugangsbarriere“.....	249
6.7.2.	Armut als „Zugangsbarriere“	254
6.7.3.	Migrationshintergrund als „Zugangsbarriere“	267
6.7.4.	Behinderungen als „Zugangsbarriere“	272
6.7.5.	Weitere „Zugangsbarrieren“	281
6.7.6.	Zusammenfassung	283
6.8.	Zukunftsvisionen der ExpertInnen: „Räume für Kinder bieten“	285
7.	Zusammenfassung und Ausblick.....	289
7.1.	Konstruktionen von Kindern in Jugendverbänden: Adressierung als Nachwuchs und kompetente Akteure	290
7.2.	Konstruktionen des Handlungsfeldes: Arbeit mit Kindern zwischen Strukturverlorenheit und Verbandsföderalismus.....	294
7.3.	Verschiebung der Alterskonzeptionen: Konkurrenzkampf um eine demografisch schwindende Zielgruppe	297
7.4.	Inklusionsrealität in der Arbeit mit Kindern: Jugendverbände und ihre „inklusive Kraft“	300
7.5.	Kindermitleistung als Qualitätsmerkmal: Verfangen zwischen eigenem Anspruch und Praxis.....	306

7.6. Instrumentalisierte Jugendverbände: Betreuungsinstanz und Ganztagschulgarant	308
7.7. Offene Fragen und zukünftige Forschungsbedarfe	313
8. Anhänge	317
8.1. Literaturverzeichnis	317
8.2. Abbildungsverzeichnis	345
8.3. Abkürzungsverzeichnis	346
8.3.1. Jugendverbände und Jugendringe	346
8.3.2. Weitere Abkürzungen	347
8.4. Studien im Überblick	348
8.4.1. Kindersurveys	348
8.4.2. Jugendverbandsstudien	351
Dank	359